



MetalPSS

Infektionsprävention und Surveillance

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

MetaIPSS

ein neuer Ansatz für
Infektionsprävention
und Surveillance

MetaIPSS bietet Ihnen:

- Strukturierte mikrobiologische und virologische Befunde
- Klinische Daten aus CGM MEDICO®,
z. B. Devices und Medikation
- RKI-KISS-Surveillance
- Regeln und Algorithmen
- Listen- und Filterfunktionen
- eine schnelle grafische Oberfläche



MetaIPSS ist speziell dafür konzipiert, nicht nur im Nachhinein zu berichten, sondern einen aktiven Beitrag zur Prävention zu leisten.

Mit MetaIPSS nutzen Sie klinische Routedaten und Befunde zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Was ist MetaIPSS?

Mit MetaIPSS beschreiten wir einen neuen und innovativen Weg:

- MetaIPSS ist eine Softwarelösung, die in einzigartiger Weise alle für die Krankenhaushygiene und den Infektionsschutz relevanten Datenquellen anbindet.
- MetaIPSS ersetzt Papierlisten und aufwändige, händische Datenübertragungen.
- Die Verfügbarkeit klinischer Daten unterstützt Sie dabei, Probleme schneller zu erkennen und zeitnah notwendige Maßnahmen einzuleiten.
- Die Verfügbarkeit von Laborbefunden nahezu in „Echtzeit“ und eine automatische Kennzeichnung von Patienten mit problematischen Erregernachweisen hilft Ihnen, jederzeit den Überblick zu behalten.
- Der „Blick voraus“ wird ebenso unterstützt wie der „Blick zurück“: Berichte und Statistiken können nur die Vergangenheit abbilden – aktuelle klinische Routedaten unterstützen Sie im Alltag bei der Prävention und ermöglichen Surveillance in Echtzeit.



Prävention statt Reaktion – für mehr Patientensicherheit

Die Vermeidung einer Übertragung von Erregern und die Reduktion von Krankenhausinfektionen sind entscheidend für die Patientensicherheit. In Kliniken gehen Mitarbeiter, Besucher und Patienten tagtäglich ein und aus – und haben Keime im Gepäck. Speziell ältere, aus Pflegeeinrichtungen in das Krankenhaus verlegte Patienten, sind oft mit multi-resistenten Erregern infiziert. Kurze Verweildauern erschweren eine individuelle Früherkennung von Infektionsverläufen und ein effizientes Infektions- und Ausbruchsmanagement. Die Folgen sind immer wieder schwer kontrollierbare Infektionsausbrüche und zu spät erkannte septische Zustände, nicht selten mit tödlichem Verlauf.

Klinikleitung und das gesamte Personal sind für die Einhaltung hoher Hygienestandards verantwortlich. Es gilt, Infektionen durch präventives Handeln zu verhindern bzw. schon im Frühstadium zu erkennen, um schnellstmöglich proaktiv zu handeln, statt verzögert auf eine manifeste Infektion zu reagieren. Das moderne, intelligente Infektionspräventions- und Surveillance-System, kurz MetalPSS, leistet einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung eines wissenschaftlich fundierten, wirksamen Hygiene- und Infektionsmanagements.

Jederzeit alles Wesentliche im Blick

MetalPSS unterstützt die Krankenhaushygiene und das Behandlungsteam auf der Station. Einfach veränderbare, individuell speicherbare Listenansichten helfen dabei, den Überblick über Erregernachweise zu behalten und mögliche Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen.

MetalPSS übernimmt strukturierte Befunde aus dem Mikrobiologie- und Virologie-Labor sowie aus der klinischen Chemie und weiteren Laboren. Patienten mit definierten Erregernachweisen werden durch das System optisch gekennzeichnet.

Abbildung 1: MetalPSS Patientenliste mit Such- und Filterfunktion.



Perfekt im Zusammenspiel: MetaIPSS und CGM MEDICO

MetaIPSS verwendet klinische Informationen aus CGM MEDICO: Vitalwerte, Medikationsdaten, Daten zu Kathetern (Zu- und Ableitungen) und Wunden, sowie Informationen aus der Pflegeprozessdokumentation.

MetaIPSS kann „stand-alone“ über einen Webbrowser genutzt werden und ist gleichzeitig voll in den Klinischen Arbeitsplatz im CGM MEDICO Portal integriert. So haben Hygienebeauftragte, Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachkräfte die Funktionen am „point of care“ im Zugriff, ohne die CGM MEDICO Umgebung zu verlassen.

Auch die Zusammenarbeit, beispielsweise mit der Apotheke oder im Rahmen eines Antibiotic Stewardship-Teams, kann dadurch erleichtert werden.



Funktionen

Individuelle Listenansicht

Benutzer können Listenansichten individuell konfigurieren und speichern, um die gewählten Einstellungen jederzeit schnell erneut anwenden zu können. Dabei können sowohl die Spalten (anzuzeigende Informationen), als auch die Filterung (Daten, mit denen die Spalten gefüllt werden) angepasst werden.

IPSS - Infektionsprävention und Surveillance																	
Patientenliste																	
Aufn. Nr.	Name	Geb. Datum	Erreger-Status	Pat. Nr.	Akt. Abteilung	Akt. Station	Zimmer	Bett	Befund	E.	Aufn. Nr.	A.	ICD B.	OPS	NRZ	Erreg.	Dok.
A278034	Dilek, Wia.	14.03.33		P138760	Innere Medizin	Musterstation 9 AMB	10537	10537B	3	2	28.03.17	11:20	ICD:18	OPS:0	OPS:0	K:2	D:1
A278649	Wahner, Ewa.	17.06.39		P134282	Orthopädie	Musterstation 4 AMB	10350	10350A	9	0	31.03.17	14:47	ICD:18	OPS:0	OPS:0	K:1	D:0
A281155	Schöpdau, Nur.	06.02.45		P128600	Neurologie	Musterstation 1 AMB	10229	10229B	4	2	18.04.17	17:12	ICD:12	OPS:0	OPS:0	K:2	D:0
A281981	Herbert, Eri.	27.09.58		P140065	Intensivbehandlung	Intensiv	1025	1025B	10	2	22.04.17	09:24	ICD:07	OPS:4	OPS:0	K:2	D:0
A282049	Putzu, Edi.	05.02.40		P140130	Innere Medizin	Musterstation 9 AMB	10557	10557B	1	2	24.04.17	03:23	ICD:05	OPS:0	OPS:0	K:2	D:1
A282153	Westerkamp, Rud.	25.12.71		P139839	Chirurgie	Musterstation 7 AMB	10332	10332A	5	0	24.04.17	09:33	ICD:05	OPS:1	OPS:0	K:1	D:1
A283394	Goetz, Rom.	05.07.47		P134219	Neurologie	Musterstation 6	10728	10728B	1	2	11.04.17	14:01	ICD:12	OPS:0	OPS:0	K:2	D:0
A283389	Graf, Eri.	03.08.41		P135441	Intensivbehandlung	Intensiv	1027	1027B	6	0	29.04.17	19:04	ICD:07	OPS:0	OPS:0	K:0	D:1

Abbildung 2: MetalPSS Patientenliste mit Such- und Filterfunktion.

Innovative und hilfreiche Such- und Filterfunktionen

Eine Vielzahl differenzierter Such- und Filterfunktionen erlaubt es, aus dem gesamten Patientenpool Personen gezielt nach verschiedenen Kriterien zu selektieren. Dies umfasst z. B. Zeiträume, Fachabteilungen und Stationen, aber auch ICD- und OPS-Kodes oder weitere Kriterien wie eine durchgeführte RKI-Indikator-OP.

Befunde – Mikrobiologie und Virologie

MetalPSS wird direkt an das Laborinformationssystem (LIS) angebunden. Diese Anbindung erfolgt, je nach eingesetztem LIS, auf Basis von HL7 oder HL7 FHIR, sodass die Befunde in MetalPSS in strukturierter (semantisch interpretierbarer) Form verfügbar sind. Die eventuell bereits vorhandene Befundübermittlung an CGM MEDICO in Form von PDF-Befunden bleibt davon unberührt. Dies betrifft auch die Langzeitarchivierung von Befunden. Die Einrichtung der Anbindung sowie die notwendigen Abstimmungen (z. B. Stammdaten und Nachrichtenformate) mit dem LIS-Anbieter sind im Leistungsumfang enthalten. Befunde sind hier mikrobiologische und virologische Befunde sowie Ergebnisse zu Immunserologie und Schnelltests. Die Anbindung mehrerer LIS-Systeme ist möglich, wenn diagnostische Leistungen von unterschiedlichen Laboren bzw. Dienstleistern erbracht werden.

Befunde – Klinische Chemie und weitere

MetalPSS bietet die Möglichkeit der Anbindung weiterer Labore bzw. Laborinformationssysteme. Relevant sind hier vor allem die Bereiche Klinische Chemie und Hämatologie. Die Verfügbarkeit von Befunden der Klinische Chemie ermöglicht einen besseren Überblick über den Zustand des Patienten und ein sich abzeichnendes oder bereits stattfindendes Infektionsgeschehen.

Bewertung von Erregernachweisen

MetalPSS ermöglicht es, direkt bei Befundeingang oder zu einem späteren Zeitpunkt, Erregernachweise zu klassifizieren. Die so vorgenommene Bewertung (z. B. „nosokomiale Infektion“ oder „nicht relevant“) steht für Auswertungen als gruppentiftendes Merkmal zur Verfügung.

IPSS - Infektionsprävention und Surveillance

ISO ICD:2 OPS:2 K:1 SD:0

Pat.Nr: P133092 Aufn.Nr: A281842 Vorname: Hen. Familienname: Detemple Geb.Datum: 21.05.48 Aufn.Datum: 21.04.17 Entf.Datum: Fallart: Stationär Geschlecht: Männlich Station: Musterstation 2 Fachrichtung: Neurologie Zimmer: 1014204 Bett: 1014204B

Übersichten Labor-Aufträge (1) Labor-Befunde (1/0) Maßnahmen (0/0) Medikation (0) OP (0) Hygiene-Dokumente (0) Weitere Informationen Kontakte

Zeitraum: Letzte 30 Tage Bestätigung: Material: Erreger: Merkmal: mit Voraufenthalten Nach Material gruppieren

☐ alle Antibiogramme markieren ☐ Druck Anzeige: 1 von 1 Befunden.

Abnahme: Auftrag-Nr: Befund: Eingang-Datum:

Material: Objektträgerkultur (Urin)

Abnahme: 23.04.17, 00:00

Auftrag-Nr: 900013373

Labor-Nr: DEMO/u325807

Befund-Datum: 25.04.17, 09:53

Eingang-Datum: 25.04.17, 10:00

Fachrichtung: Neurologie

Station: Musterstation 2

Zimmer/Bett: 1014209/1014209A

Hygienische Bewertung: Besiedlung, mitge...

Kommentar: Kommentar der Krankenhaushygiene hier, berichtsrelevant

Bewerten

KI ✓ Enterococcus faecalis (B95.2). 10E5/ml.

Antibiogramm

Tetracyclin	Tigecyclin	Amoxicillin	Ampicillin	Imipenem	Trimethoprim/...	Erythromycin	Clindamycin	Gentamicin-H...	Ciprofloxacin	Moxifloxacin	Vancomycin	Daptomycin	Linezolid
Enterococcus faecalis (B95.2). 10E5/ml.													

KI ✓ Koagulasenegative Staphylokokken (B95.7). 10E4/ml.

■ Harnwegsinfektion durch vorherrschende pathogene Spezies (fett gedruckt) wahrscheinlich.

Abbildung 3: Hohe Übersichtlichkeit und Filtermöglichkeiten auch bei großer Anzahl mikrobiologischer Befunde.

Funktionen

Benachrichtigung bei Befundeingang

Bei Eingang definierter Befunde (z. B. Nachweis eines bestimmten Virus oder eines multiresistenten Erregers) kann MetalPSS Benachrichtigungen an definierte Empfänger versenden. Der Versand erfolgt über das E-Mail-System der Klinik unter Einhaltung des Datenschutzes (Pseudonymisierung bzw. nur Informationen, die keinen Rückschluss auf Personen erlauben).

Anbindung Labordiagnostik (Order Entry / Auftragskommunikation)

MetalPSS bietet die Möglichkeit der Anbindung von Order-Entry-Funktionalitäten diverser Laborinformationssysteme. Dies kann den Anwender in der Krankenhaushygiene z. B. dabei unterstützen, Nachuntersuchungen aus bereits eingesandtem Untersuchungsmaterial anzufordern. Die Einrichtung dieser Funktion erfolgt in Abstimmung mit dem LIS-Anbieter oder Labordienstleister und ist für die Seite des Labors durch den Kunden (als den Vertragspartner bzw. Betreiber des Labors) zu beauftragen. Experten von CGM unterstützen bei Bedarf auf der fachlichen und der technischen Ebene.

Setzen von Kennzeichen (Patienten)

Kennzeichen (Flags) können bei Befundeingang durch MetalPSS automatisch gesetzt werden. Diese Merkmale werden durchgängig in Listenansichten und der grafischen Darstellung von Kontakten angezeigt, und können als Such- und Filterkriterium verwendet werden. Patienten mit Vorliegen definierter Erregernachweise sind so schnell identifizierbar.

Manuelles Setzen von Kennzeichen

Kundenindividuell eingerichtete Merkmale können Patienten manuell zugeordnet werden. Auch diese Merkmale werden durchgängig in Listenansichten und der grafischen Darstellung von Kontakten angezeigt, und können als Such- und Filterkriterium verwendet werden. So kann z. B. das Vorliegen eines Verdachtsbefundes bis zum Eintreffen eines Laborbefundes visualisiert werden.



Abbildung 4: Hohe Übersichtlichkeit und Filtermöglichkeiten auch bei großer Anzahl mikrobiologischer Befunde.



Verfügbarkeit klinischer Daten aus CGM MEDICO – HL7 FHIR

Über die standardmäßige HL7 FHIR-Anbindung sind in MetaIPSS folgende Informationen aus CGM MEDICO automatisch in strukturierter Form verfügbar:

- Vitalwerte (Herzfrequenz, Blutdruck, Temperatur, Einfuhr, Ausfuhr)
 - Medikation inklusive Status (z. B. „angeordnet“, „verabreicht“)
 - Wund- und Spezialdokumentation: Veränderungstypen „Wunde“, „Zuleitungen“, „Ableitungen“
 - Pflegeprozessdokumentation: LEP Nursing-Interventionen
- Hat der Patient einen venösen Zugang, ohne dass eine i.v.-Medikation verordnet ist?
 - Liegedauer eines Blasenverweilkatheters?
 - Verlauf der Körpertemperatur nach Umstellung einer Antibiose?
 - Passt die aktuelle Antibiose zu den vorhandenen Erregernachweisen?



MetaIPSS – SMART embedded in CGM MEDICO

Patientensicht

Per SMART on FHIR-Technologie wurde eine vollständige Einbettung von MetaIPSS in CGM MEDICO realisiert. So kann z. B. die strukturierte Befunddarstellung von MetaIPSS direkt im CGM MEDICO Portal patientenbezogen aufgerufen werden. Ebenso sind Informationen, die über die Schnelldokumentation in MetaIPSS (in der Regel durch die Krankenhaushygiene) erfasst werden, in CGM MEDICO in der Patientensicht verfügbar.

Behandlungslisten

Listensichten aus MetaIPSS sind in CGM MEDICO unter „Behandlungslisten“ direkt im Portal verfügbar. Dadurch stehen hygienerelevante oder infektiologisch relevante Informationen den Anwendern auch zu Patientengruppen (additiv zur im vorherigen Punkt genannten Patientensicht) zur Verfügung.

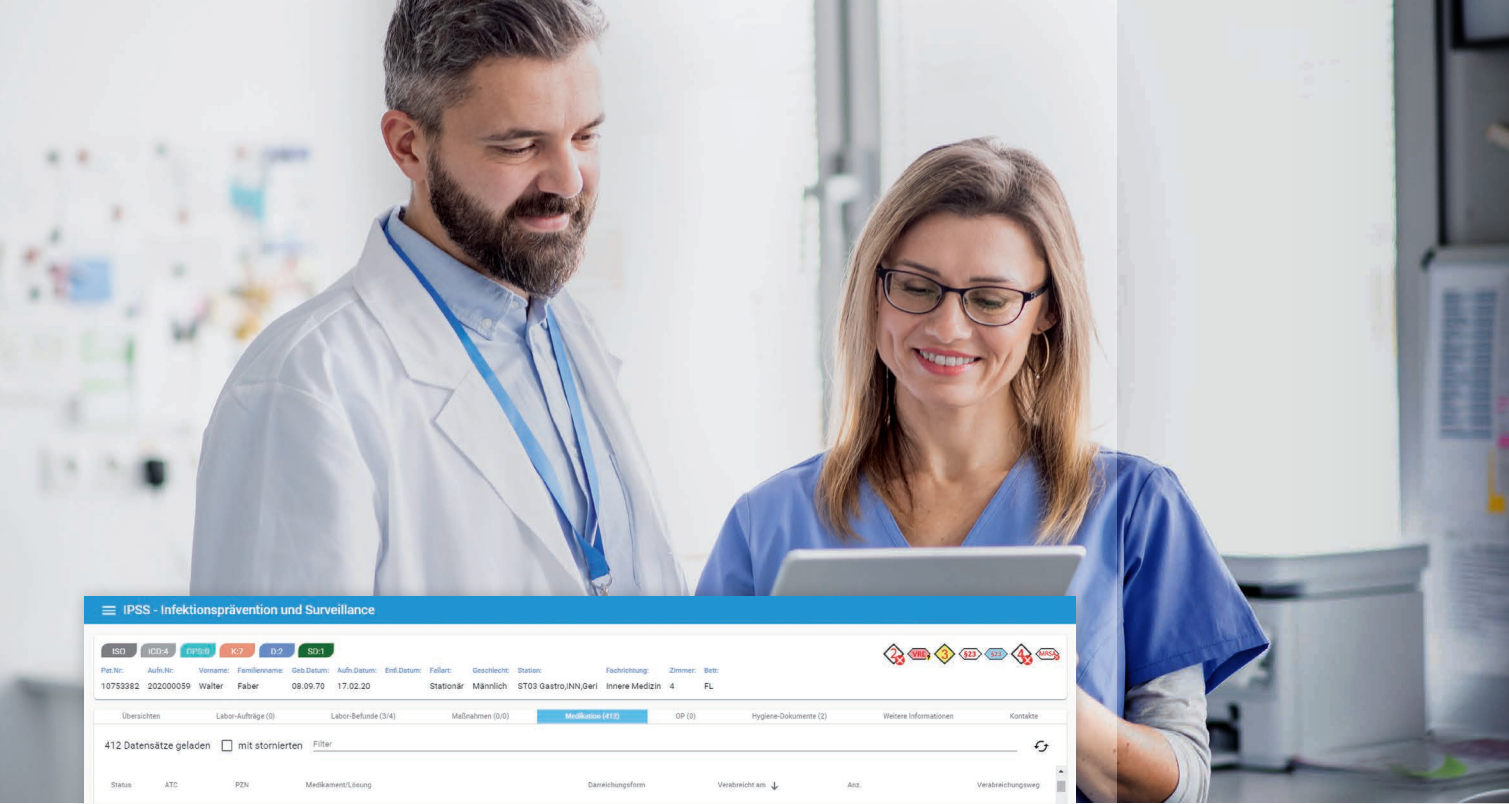
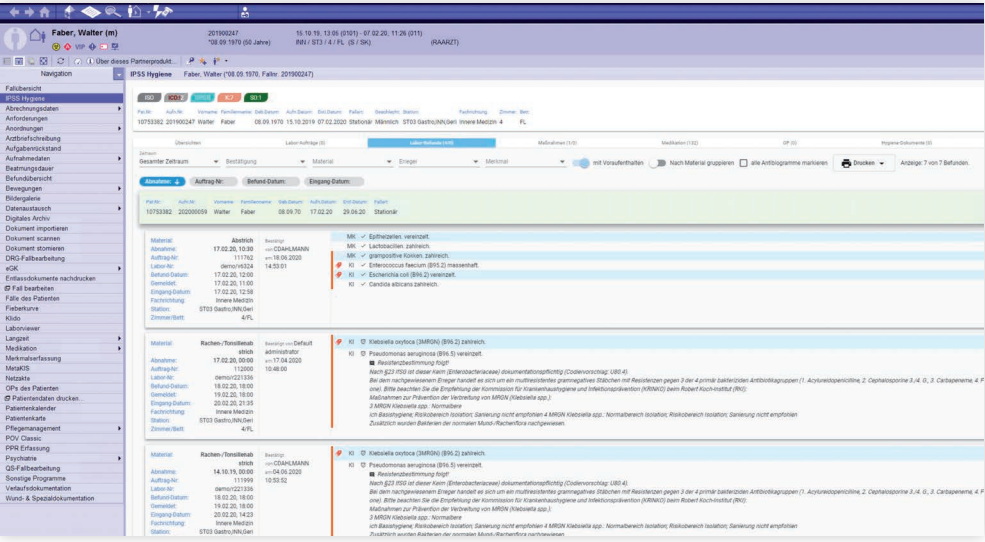


Abbildung 5: MetaIPSS nutzt dokumentierte Informationen aus der eMedikation im CGM MEDICO Portal.

Abbildung 6: MetaIPSS eingebettet in CGM MEDICO mit SMART on FHIR.



HL7 FHIR - Setzen von CGM MEDICO Patientenmerkmalen bei Befundeingang in MetalPSS

Die HL7 FHIR-Anbindung ermöglicht das automatische Setzen definierter Merkmale in CGM MEDICO bei Eingang eines Befundes in MetalPSS oder bei manuellem Setzen eines Merkmals in MetalPSS. Dabei kann kundenspezifisch festgelegt werden, welche Erregernachweise welche Ausprägung eines „infektiös“-Merkmals in CGM MEDICO triggern sollen. Diese Funktion soll dazu beitragen, die Vollständigkeit erforderlicher Kennzeichnungen zu erhöhen um die Patientensicherheit zu steigern.

Automatischer Abgleich von CGM MEDICO Benutzern und Stammdaten für die Benutzung von MetalPSS

Bei aktivierter HL7 FHIR-Anbindung können Anwender die gleichen Anmeldeinformationen für CGM MEDICO wie für MetalPSS verwenden. Aktualisierungen und Änderungen werden automatisch übernommen. Gleiches gilt für Stammdaten wie z. B. die Topologie (Fachabteilungen, Stationen, Zimmer, Betten), eine zusätzliche Erfassung dieser Informationen in MetalPSS entfällt somit.

Regel-Editor (Alert-System)

Der integrierte Regeleditor erlaubt es, Patienten mit bestimmten Eigenschaften oder mit bestimmten Zuständen zu selektieren. Dies soll den Anwender bei der Identifikation von Risikopatienten, insbesondere solchen mit einem erhöhten Risiko für das Auftreten einer nosokomialen Infektion, unterstützen. Hierbei können sowohl Erreger-Nachweise als auch klinische Informationen wie das Vorhandensein eines Katheters, Vitalwerte u.v.m. verwendet werden. Der Regel-Editor ist in die Benutzeroberfläche integriert und kann durch den Endanwender zur Erstellung von Regeln verwendet werden. Es sind keine Programmierkenntnisse erforderlich.

Ausbruchserkennung

MetalPSS bietet die Möglichkeit, das Auftreten neuer Erreger-Nachweise und die Anzahl der Patienten mit einem bestimmten Erregernachweis im zeitlichen Verlauf (mit einstellbarem Intervall und einstellbarer Dauer) zu visualisieren. Dabei werden Anstiege farblich gekennzeichnet, um den Anwender auf ein mögliches Übertragungs-geschehen aufmerksam zu machen. Aus der grafischen Darstellung heraus kann der Anwender „per Mausklick“ in Patientenlisten und aus Patientenlisten in Detailsichten zu einzelnen Patienten verzweigen („Drill-Down“).

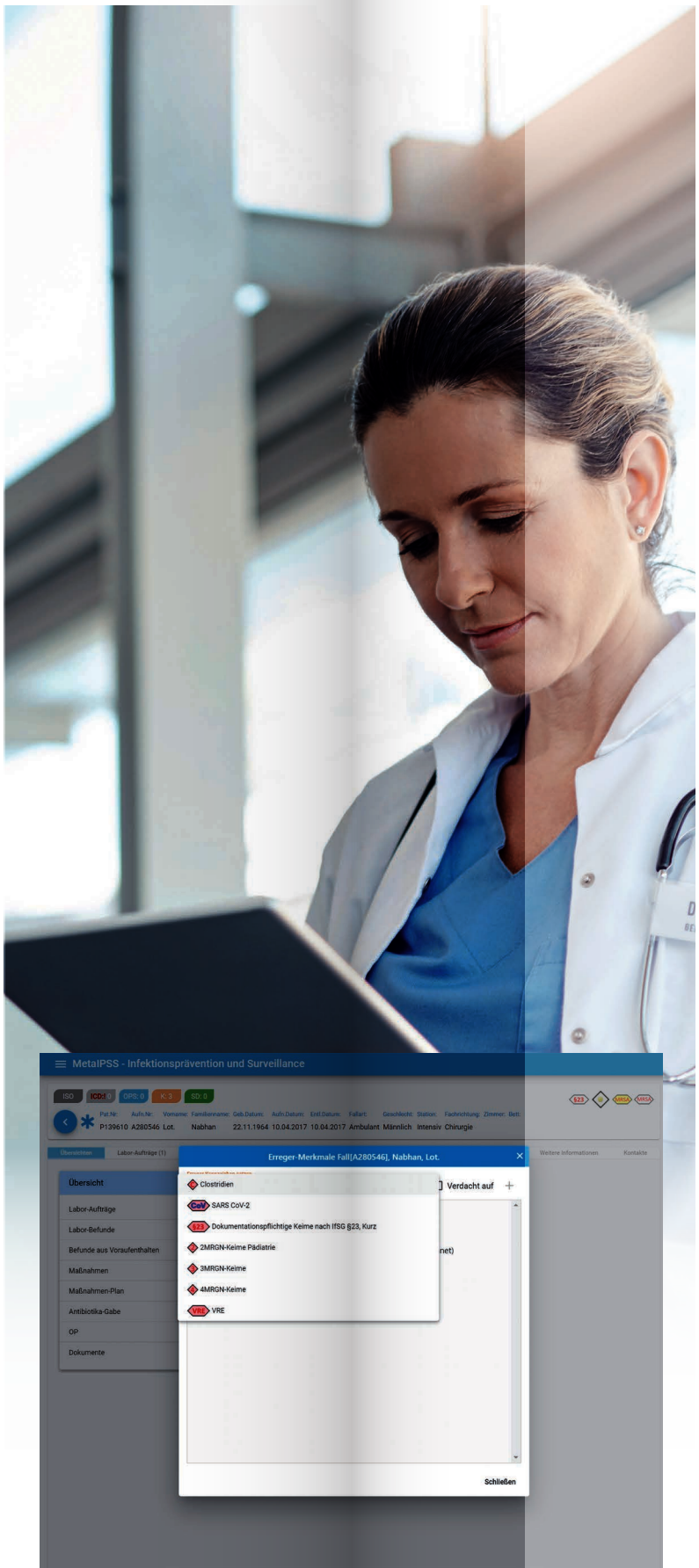


Abbildung 7: Manuelles Setzen eines Kennzeichens – Auswahlmöglichkeiten werden kundenspezifisch angepasst.

Schnelldokumentation

Die Funktion „Schnelldokumentation“ ermöglicht, patientenbezogenen Texte oder definierte Textbausteine innerhalb von MetalPSS zu erfassen. Durch Setzen eines Ankreuzfeldes bei der Eingabe wird gesteuert, ob der erfasste Text automatisch in eine Niederschrift nach §23 InfSG übernommen werden soll.

Durch die Verfügbarkeit von MetalPSS per Webbrowser besteht die Möglichkeit, den Informationsaustausch zwischen Disziplinen und Fachabteilungen zu verbessern. Aktuell in Planung – jedoch noch nicht realisiert – ist eine Übernahme dieser Einträge direkt in die CGM MEDICO Verlaufsdocumentation.

Diagnose- und Prozeduren-Kodes

In CGM MEDICO dokumentierte Diagnosen (ICD10-GM) sowie Prozeduren (OPS) sind in MetalPSS verfügbar. Dies erlaubt es, Ansichten, Auswertungen und ausgewählte Statistiken auf Patienten oder Patientengruppen mit dem Vorliegen eines bestimmten Kodes oder einer Kombination von Kodes zu filtern.

Ausleitung von Diagnosecodes (ICD10) aus mikrobiologischen Befunden und Hinweis auf Kodierbarkeit

MetalPSS prüft eingehende mikrobiologische Befunde auf Kodier Relevanz. Sind die Regeln (entsprechend der jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben) erfüllt, wird ermittelt, ob der entsprechende Code bereits in CGM MEDICO kodiert ist. Ist dies nicht der Fall, wird im System ein Merkmal erzeugt und Patienten mit einem solchen Merkmal können über eine Listenansicht gefiltert werden. Erlösrelevanz besteht hier aktuell (2020) v. a. für die Codes U80 ff.

Patienten mit NRZ-Indikator-OP finden

Die Verfügbarkeit der OPS-Kodes erlaubt es, Patienten zu identifizieren, die unter die Regelungen des Nationalen Referenzzentrums für die Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ) fallen.

Aktive Formulare

Aktive Formulare, vorbefüllt mit verfügbaren Daten aus CGM MEDICO, unterstützen bei der Datenerfassung für gesetzliche Vorgaben. Dabei kann das Erfordernis eines Formulars z. B. durch den Eingang eines Erreger-Nachweises getriggert werden. Arbeitslisten für Formulare unterstützen die Anwender bei einer vollständigen Dokumentation und der Erfüllung von Meldepflichten.



Resistenzstatistik mit „Drill-Down-Funktion“

MetalPSS bietet Resistenzstatistiken mit unterschiedlichen, wählbaren Datengrundlagen und Auswertungsfiltren. Auch ein Vergleich der Resistenzentwicklung für einzelne oder frei definierbare Erreger-Gruppen im zeitlichen Verlauf ist möglich. Zusätzlich kann via Drill-Down aus den Resistenzstatistiken beispielsweise über die ausgewiesenen Erregernachweise oder Resistenzen direkt in eine Detailansicht der Patienten, bei denen der Erreger nachgewiesen wurde, gewechselt werden.

Schnellübersicht

Die Funktion „Schnellübersicht“ bietet eine zeitsparende und flexible Unterstützung bei der Beantwortung von unterschiedlichen Fragestellungen. Durch die Möglichkeit einer ad-hoc-Anpassung von Sortierung und Gruppierung von Daten, die unmittelbar angewendet wird, können z. B. Erreger-Nachweise nach Patienten oder nach Ort der Materialabnahme oder nach Spezies sortiert, angezeigt werden. Auf welche Daten diese Funktion angewendet wird, ist dabei auf vielfältige Weise steuerbar (z. B. Zeitraum, Organisationseinheit, Erregermerkmale).

Kundenspezifische Formulare

Um die Datenerfassung für bestimmte Fragestellungen zu erleichtern (z. B. für Studien) können bis zu fünf individuelle aktive Formulare angelegt werden. Die in diesen Formularen erfassten Daten sind in strukturierter Form exportierbar (z. B. als CSV-Datei) und können so in Drittsystemen, beispielsweise für statistische oder epidemiologische Fragestellungen, verwendet werden.

Statistiken

MetalPSS verfügt über umfangreiche Statistik-Funktionen, z. B. zu Erreger-Nachweisen, Materialeinsendungen, Resistenzentwicklungen (auch im Vergleich mehrerer Zeitperioden) oder auch Berichte gemäß §23 Infektionsschutzgesetz (InfSG). Die Statistiken decken alle gesetzlichen Verpflichtungen gemäß InfSG ab. In den meisten der Statistiken ist ein „Drill-Down“ auf den einzelnen Patientenfall möglich.

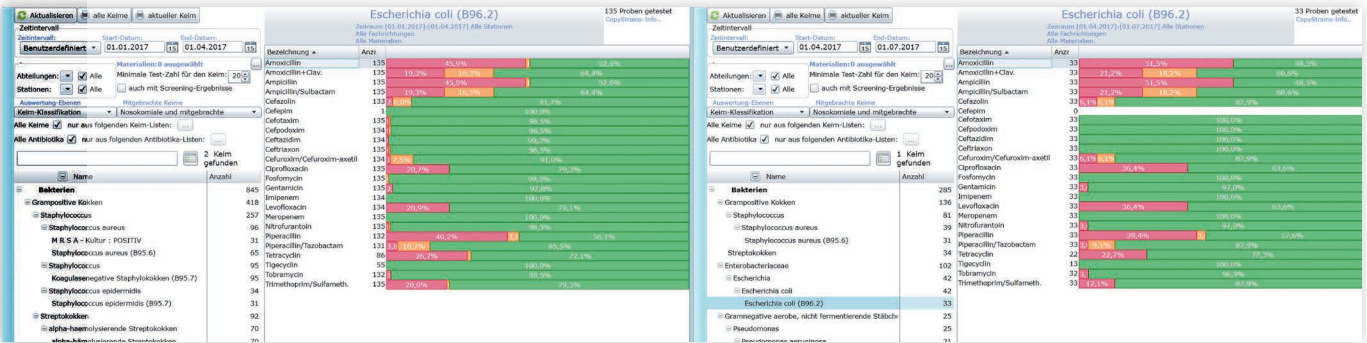


Abbildung 8: Vergleichende Resistenzstatistiken auf Ebene Erregerspezies - Zeiträume, Material, etc. frei wählbar.

NRZ-KISS-Unterstützung

MetalPSS unterstützt, mit Ausnahme von HAND-KISS (in Ermangelung von Datenquellen aus Primärsystemen), alle Datensammlungen und -lieferungen des Nationalen Referenz-zentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ). Sobald durch das NRZ neue „Upload-Schnittstellen“ für die Datenlieferung durch Krankenhäuser zur Verfügung gestellt werden, wird deren Unterstützung ohne zusätzliche Kosten implementiert.

Patienten-Nachverfolgung

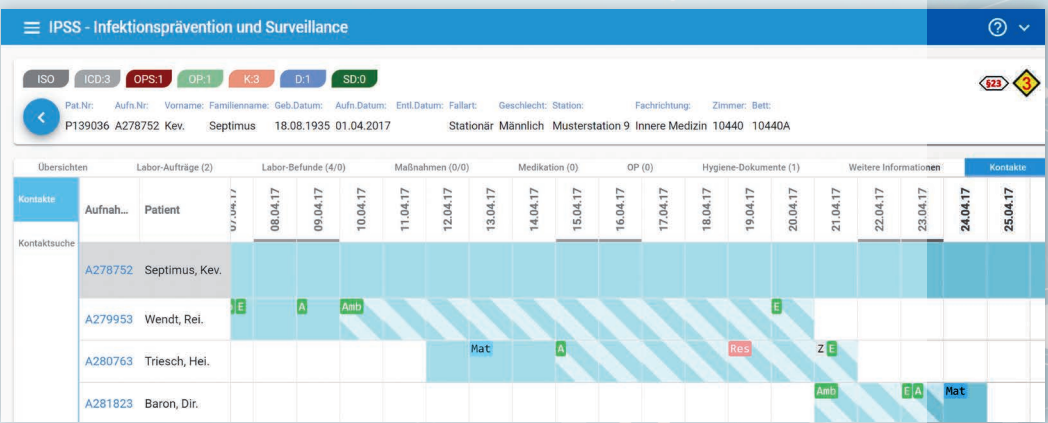
MetalPSS bietet eine grafische Darstellung von Patientenbewegungen und -kontakten, basierend auf den dokumentierten Patientenbewegungen in CGM MEDICO.

Patientenkontakte finden

Patientenbezogene und patientenübergreifende grafische Darstellungen und Listenansichten geben einen Überblick über die Kontakte eines Patienten zu anderen Patienten. Dabei kann zwischen Arten von Kontakten unterschieden und der zu betrachtende Zeit-raum individuell jederzeit angepasst werden.

Datenexport

Suchergebnisse aus der Kontaktsuche sowie Listenansichten können zur weiteren Ver-wendung (z. B. für die Erstellung einer „Line-List“ bei einem Ausbruchsgeschehen) exportiert werden. Dies kann in Form einer formatierten Microsoft Excel-Tabelle oder in Form struk-turierter Daten (CSV-getrennt) erfolgen.



The screenshot displays the IPSS - Infektionsprävention und Surveillance interface. At the top, there are tabs for ISO, ICD-3, OPS-1, OP-1, K-3, D-1, and SD-0. Below these, patient information is shown: Pat.Nr. P139036, Aufn.Nr. A278752, Vorname: Septimus, Geb.Datum: 18.08.1935, Aufn.Datum: 01.04.2017, Stationär: Männlich, Musterstation 9 Innere Medizin 10440 10440A. The main table has columns for various medical data points and dates from 07.04.17 to 25.04.17. The 'Kontakte' tab is active, showing a grid of patient contacts with colored cells indicating different types of interactions.

Übersichten	Labor-Aufträge (2)	Labor-Befunde (4/0)	Maßnahmen (0/0)	Medikation (0)	OP (0)	Hygiene-Dokumente (1)	Weitere Informationen	Kontakte
Kontakte	Aufnah...	Patient						
Kontaktsuche								
	A278752	Septimus, Kev.						
	A279953	Wendt, Rei.						
	A280763	Triesch, Hei.						
	A281823	Baron, Dir.						

Abbildung 9: Grafische Darstellung von Patientenkontakten.



Besucher erfassen

Besucher des Krankenhauses können erfasst und erforderliche Informationen strukturiert dokumentiert werden. Die Definition von Pflichtfeldern sowie individuelle Anpassungen der zu erhebenden Informationen sind möglich.

Besuche dokumentieren

Besuche können, inklusive Erfassung der Daten des Besuchers, dokumentiert werden. Dabei können als Besuchsziel Patienten (Übernahme aus dem KIS), Stationen (Übernahme aus dem KIS), Personen (vom Kunden bereitgestellte Liste) oder weitere „Orte“ (nicht bettenführende Abteilungen, Bereitstellung durch Kunde) verwendet werden. Optional ist der Druck individueller Besucherausweise inklusive Barcode-Druck, ebenso der Druck von Formularen, die vom Besucher auszufüllen und zu unterschreiben sind.

Suchfunktion für Besuche

Dokumentierte Besuche können über die Suchkriterien „Patient“, „Besucher“ und „Datum eines Besuches“ nach Abschluss eines Besuches unkompliziert und schnell gefunden werden.

IPSS - Infektionsprävention und Surveillance

Besuch erfassen

Besuch: Beginn *
02.06.2020 13:09

Besuch: Ende

☒ Patient ☐ Stationen ☐ Institutionen ☐ Beschäftigte ☐ Sonstige

Patient *
Lawall, Gun., 28.02.1900, A267713, Innere Medizin, Musterstation 9 AMB,

Verantwortlicher KIS-Benutzer:
Dreßler, Fre.

Besucher

Vorname Familienname Besucher-Nr.
Angelika Schmoller 1002

Geb.Datum Geschlecht
07.12.1978 F

Besuche zu aktuellem Fall
3

OK

Abbrechen

Aktuelle Patienten

Filter

Übernehmen

Aufnahme-Nr.	Name	Geb.Datum	Aufn.Datum	Abteilung
A264287	Hintereder, Ced.	22.06.1950	09.01.2017	Neurolog
A267106	Maer, Pao.	26.04.1937	23.01.2017	Neurolog
A267713	Lawall, Gun.	28.02.1900	26.01.2017	Innere M
A272160	Farys, Jut.	04.04.1940	20.02.2017	Innere M
A273896	Diesburg, Mar.	08.04.1950	02.03.2017	Intensivt
A274052	Schirg, Mau.	26.09.1940	03.03.2017	Innere M
A274924	Mast, You.	14.08.1935	09.03.2017	Neurolog
A275496	Mauter, Yül.	23.08.1944	13.03.2017	Neurolog
A276016	Dimas, Kay.	27.02.1939	16.03.2017	Innere M
A276471	Jungels, Dej.	20.02.1990	20.03.2017	Innere M
A276521	Steinmetz, Mic.	07.07.1954	20.03.2017	Neurolog

Abbildung 10: Besuche erfassen.

20 | MetalPSS – Infektionsprävention und Surveillance

MetalPSS – Infektionsprävention und Surveillance | 21

Erfolg durch **Kompetenz** und **Engagement.**

CompuGroup Medical ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit und erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von EUR 746 Mio. Die Softwareprodukte des Unternehmens zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, Apotheken, Laboren und Krankenhäusern, die Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und die webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen.

Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis mit über 1,5 Millionen Nutzern, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheken und sonstige Gesundheitsprofis in ambulanten und stationären Einrichtungen. Mit eigenen Standorten in 18 Ländern und Produkten in 56 Ländern weltweit ist CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern. Rund 6.100 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.

CGM Clinical Europe GmbH

Maria Trost 21, 56070 Koblenz
europe.clinical.info.de@cgm.com

cgm.com/medico

Synchronizing Healthcare

